

Im Haupt- Finanzausschuss wurde der Antrag abgelehnt –
Tenor war – wir machen schon und das am laufendem Band.

Ok es mag sein, dass die Papierkörbe weggeräumt werden und die Stadt somit die Kosten für die Müllentsorgung erstmal minimiert, aber das Kernproblem welches die Stadt hat wird damit nicht gelöst.

Es wird weiterhin Müll einfach fallen gelassen und es werden Stellen gefunden wo unverantwortliche EinwohnerInnen dieser Stadt ihren Hausmüll – ohne zu bezahlen entsorgen. Hundebesitzer wissen nicht wohin mit ihrem Kotbeutel und jeder schaut weg.

Die Frage, Was wollen Sie und wie stellen sie sich das vor. Können wir beantworten:

Ziel des Antrages Fraktion B90 Die Grünen und SIP ist dass ein Konzept erarbeitet wird. Eines welches auf die Stadt passt und welches mit den EinwohnerInnen entsteht, damit dauerhaft mehr Sauberkeit und Ordnung herrscht. Müll vermieden wird.

Also es geht uns ganz klar um

- Öffentlichkeit, um die Kommunikation dass Hausmüll in den Papierkorb entsorgen, um private Kosten zu sparen eben kein Kavaliersdelikt ist. Sondern eine Straftat und es unser Gemeinwohl schadet.
- Es geht um die Anerkennung von vorbildlichem Verhalten, von Lob für ehrenamtliches Engagement. Damit viele sehen, dass ganz unscheinbar Menschen unsere Umwelt sauber halten.
- Es geht um Zusammenarbeit mit Schulen, Kitas und Vereinen - Projekttag
- Es geht um Entsorgung von Kippen im öffentlichen Raum – damit das Grundwasser nicht verseucht wird
- Es geht um direkte Ansprache – von je sei solidarisch, oder das ist verboten dabei geht es nicht um Denunziation, sondern um Zivilcourage.
- Es geht uns aber auch um Ahndung von diesen Umweltsünden. Da müssen Bußgelder verhängt werden die weh tun.

Im Konzept sollte es um ein einheitliches Erscheinungsbild gehen, so dass Mülleimer von weiten erkennbar sind. Die im Antrag angesprochen witzige erinnernde Ansprach muss nicht sein, passt vielleicht nicht in das spießige Pößneck. Aber eine Telefonnummer, wo mensch melden kann wenn was nicht stimmt wäre sinnvoll.

Die Mülleimer sollten

- eine kleinere Öffnung haben, damit die Hausmülltüten nicht reinpassen.
- Einen Pfandflaschenring besitzen als soziale Komponente. Das ich Pfandflaschen leichter abstellen kann und jemand der diese Pfandflaschen sammelt nicht immer den ganzen Müll umgraben muss.

Für die Müllentsorgung braucht es eine höhere Frequenz der Mülleimer und eine höhere Frequenz der Leerung.

Es braucht eine Diskussion mit dem ZV und den Aufgabenträgern, wie mit illegaler Müllentsorgung umgegangen wird.

Der Antrag ist ein Gesprächsangebot zu Thema Müllentsorgung – Müllvermeidung, welches uns alle angeht und bei diesem Thema gibt es nicht die eine Antwort und auch wird die Umsetzung nicht Overnight geschehen.

Wir sind uns bewusst, dass es ein Prozess für Müllentsorgung und Müllvermeidung zu sensibilisieren. Und dass nicht alles auf einmal Umgesetzt werden kann.

Wir wünschen uns eine klare Zielstellung, mit klaren Vorgaben, damit Schritt für Schritt notwendige Maßnahmen miteinander und nicht nur von der Verwaltung umgesetzt werden können.

Es geht uns auch bei diesem Thema, um Vielfalt, Kreativität, Zusammenhalt, Solidarität und Natur- und Umweltschutz.

Constanze Truschzinski_18.06.2020